

Simon Biehl

Die Europäische Menschenrechtskonvention
in internationalen und nicht-internationalen
bewaffneten Konflikten



Schriften des Europa-Instituts der Universität
des Saarlandes – Rechtswissenschaft

Herausgegeben von

Professor Dr. Marc Bungenberg, LL.M.

Professor Dr. Thomas Giegerich, LL.M.

Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Georg Ress

Professor Dr. Torsten Stein

Band 111

Simon Biehl

Die Europäische Menschenrechtskonvention
in internationalen und nicht-internationalen
bewaffneten Konflikten



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Saarbrücken, Universität des Saarlandes, Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7776-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-2183-7 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes als Dissertation angenommen. Sie berücksichtigt Rechtsprechung und Literatur bis Juni 2020.

Mein besonderer Dank gilt *Prof. Dr. Thomas Giegerich* für die Möglichkeit, diese Arbeit unter seiner Leitung durchzuführen und für seine wertvollen Anregungen. Danken möchte ich auch *Herrn Prof. Dr. Torsten Stein* für seine Bereitschaft zur Erstellung des Zweitgutachtens.

Herzlich danken möchte ich zudem *Julia Jungfleisch* und *Christina Backes* für die mühevollen Arbeit des Korrekturlesens.

In besonderem Maße möchte ich mich bei meinen Eltern für die immerwährende und uneingeschränkte Unterstützung in- und außerhalb des Studiums bedanken. Ohne sie wäre nicht zuletzt auch diese Doktorarbeit nicht möglich gewesen. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Berlin, im September 2020

Simon Biehl

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
A. Hinführung zum Forschungsthema	17
B. Ziel der Arbeit	20
C. Aufbau und Methodik	21
Teil 1: Begriffsklärung	23
A. Bewaffnete Konflikte	24
B. Internationale bewaffnete Konflikte	26
I. Ein Konflikt zwischen zwei Vertragsstaaten der Genfer Konventionen	27
II. Vorliegen einer Kriegserklärung oder eines sonstigen bewaffneten Konflikts	28
1. Das Bestehen eines Kriegszustandes	28
2. Das Bestehen eines sonstigen bewaffneten Konfliktes	31
C. Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	34
I. Gemeinsamer Art. 3 Genfer Konventionen	35
II. Zweites Zusatzprotokoll zu den Genfer Konventionen vom 08. Juni 1977	37
III. Das Manual on the Law of Non-International Armed Conflict	38
D. Zwischenfazit und Bedeutung für die Praxis	39
Teil 2: Voraussetzungen einer Anwendbarkeit der EMRK	43
Kapitel 1: Grundsätzliche extraterritoriale Anwendbarkeit der EMRK	43
A. Der Grundsatz: Die territoriale Anwendbarkeit der EMRK	45

Inhaltsverzeichnis

B. Die Ausnahme: Die extraterritoriale Anwendbarkeit der Konvention	47
I. Das „räumliche“ und das „personelle“ Modell: Zwei Lösungsansätze für ein Problem.	49
1. Der Fall Loizidou – Geburtsstunde des „räumlichen“ Modells	50
2. Banković & Ors. v. Belgium & Ors. – Unterstreichung der Territorialität der EMRK	54
3. Das Ilaşcu-Urteil des EGMR	58
a. Moldawische Hoheitsgewalt über die Beschwerdeführer	59
b. Russlands extraterritoriale Ausübung von Hoheitsgewalt in Transnistrien	62
c. Bestätigung des <i>Ilaşcu</i> -Urteils in der nachfolgenden Rechtsprechung	64
4. Der Fall Issa & Ors. v Turkey	65
5. Öcalan v. Turkey	69
6. Pad v. Turkey	71
7. Isaak v. Turkey	73
8. Medvedyev v France	75
9. Al-Saadoon and Mufdhi v. United Kingdom	78
10. Al-Skeini v. UK – Abkehr von Banković?	82
a. Eine Verknüpfung des räumlichen und personellen Modells	84
b. Die Teilbarkeit der Rechte der EMRK	86
11. Hirsi Jamaa and Others v. Italy	88
12. Jaloud v. Netherlands	91
II. Synthese: Räumliches und personelles Modell in der Rechtsprechung des EGMR	93
 Kapitel 2: Besonderheiten bei Beteiligung internationaler Organisationen	 96
A. Internationale Organisationen in Banković und Markovic	97
B. Die Entscheidung des EGMR in den Fällen Behrami und Saramati	98
I. Faktenlage	98
II. Die rechtliche Bewertung des EGMR	100
III. Würdigung der Entscheidung	102

C. Al-Jedda v. UK	107
I. Faktenlage	107
II. Die rechtliche Bewertung und Einordnung	107
D. Zwischenfazit	113
Kapitel 3: Neue Ansätze bei der extraterritorialen Anwendbarkeit der EMRK	113
A. Neue Ansätze auf vertragsstaatlicher Ebene anhand des Falles Al-Saadoon & Ors. im Vereinigten Königreich	114
I. Hintergrund und Faktenlage des Verfahrens	114
II. Wünschenswerter Ansatz ohne Grundlage in der Rechtsprechungspraxis	117
B. Hoheitsgewalt nur bei gezielten Tötungen?	122
C. Richter Bonello's „funktionaler Test“	124
D. Vergleich mit anderen Menschenrechtsschutzinstrumenten	128
I. Der Internationale Pakt über Bürgerliche und Politische Rechte (IPBPR)	128
1. Allgemeine Voraussetzungen der Anwendbarkeit des Paktes	129
2. Die extraterritoriale Anwendbarkeit des Paktes	132
II. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention	136
III. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker (Banjul Charta)	139
IV. Die ASEAN Human Rights Declaration	141
V. Die Arabische Charta der Menschenrechte	143
E. Zwischenfazit	145
Kapitel 4: Art. 15 EMRK im extraterritorialen Kontext	147
A. Derogation von EMRK-Rechten bei Auslandseinsätzen der Streitkräfte	147
I. Ein probates Mittel zum Schutz der eigenen Streitkräfte bei Auslandseinsätzen?	149
II. Art. 15 EMRK im Kontext der Terrorismusbekämpfung im Ausland	155
B. Zwischenfazit	158

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 5: Die EMRK und das Humanitäre Völkerrecht	159
A. Menschenrechte und Humanitäres Völkerrecht: Zwei Seiten einer Medaille	160
I. Abgrenzung und Entwicklung beider Begriffe	160
1. Das Humanitäre Völkerrecht – Rechtlicher Rahmen in Zeiten des Krieges	160
2. Die Menschenrechte – Schutz des Einzelnen vor staatlichem Machtmissbrauch	166
II. Die separatistische Theorie: Von einer strikten Trennung beider Rechtsgebiete	169
1. Eine unterschiedliche Konzeption beider Rechtsgebiete	170
2. Eine unterschiedliche historische Entwicklung	174
3. Die Verschiedenheit der Organe	174
4. Die Unterschiede in der Durchsetzbarkeit	176
5. Die unterschiedliche Natur der Regelungen	180
III. Das Verhältnis beider Rechtsgebiete im Wandel der Zeit	181
1. Systemische Integration internationaler Verträge und Komplementarität	189
2. Lex specialis derogat legi generali	192
B. Der EGMR und Humanitäres Völkerrecht	195
I. Das Hassan Urteil von 2014	195
II. Eine Abkehr von Al-Jedda?	200
C. Zwischenfazit	202
Teil 3: Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen an die EMRK	205
Kapitel 1: Völkerrechtspersönlichkeit nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen	207
A. Zur Möglichkeit der Zuerkennung von Rechtspersönlichkeit	208
I. Staaten als alleinige Inhaber Rechtspersönlichkeit	208
II. Die individualistische Konzeption	210
III. Die formale Konzeption	212
IV. Die „actor conception“	214
V. Abwägung der verschiedenen Ansichten	215
B. Voraussetzungen für die Annahme der Völkerrechtspersönlichkeit nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen	216

Kapitel 2: Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen an das Humanitäre Völkerrecht	217
A. Anerkennung der Rechtspersönlichkeit im Kontext nicht-internationaler bewaffneter Konflikte	217
I. Der gemeinsame Art. 3 GK als Grundlage für eine Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen in bewaffneten Konflikten	218
II. Vorliegen der Voraussetzungen für eine Bindung nicht-staatlicher Gruppen an Humanitäres Völkerrecht	220
1. Das Eintreten nicht-staatlicher Akteure in staatliche Pflichten	220
2. Humanitäres Völkerrecht als Teil des Völkergewohnheitsrechts	222
3. Humanitäres Völkerrecht als Teil der allgemeinen Rechtsgrundsätze	224
4. Humanitäres Völkerrecht als Inhalt von Verträgen mit Wirkung für Dritte?	225
5. Die Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen aufgrund staatlicher Ratifikation	226
III. Gemeinsamer Art. 3 Abs. 4 GK und Zuerkennung von Rechtspersönlichkeit	227
B. Zwischenfazit	229
Kapitel 3: Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen an Menschenrechte	230
A. Nicht-staatliche bewaffnete Gruppen als ausdrückliche Adressaten von Menschenrechtsverträgen	230
B. Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen bei fehlender Adressierung durch Menschenrechtsverträge unter Berücksichtigung der EMRK	231
I. Die Theorie der de facto Kontrolle	232
II. Dritt- bzw. Horizontalwirkung der Menschenrechte	236
III. Auslegung von Menschenrechtsverträgen hin zu einer Geltung für nicht-staatliche Akteure	239
IV. Zwischenfazit	243

Inhaltsverzeichnis

C. Realisierbarkeit einer Bindung nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen an die EMRK	244
I. Durchsetzbarkeit der Urteile des EGMR gegenüber bewaffneten Gruppen	244
II. Die Gefahr einer schwindenden Akzeptanz von Gerichtshof und Konvention	245
III. Eine fortschreitende Überlastung des EGMR?	247
D. Zwischenfazit	249
Zusammenfassung und Ausblick	250
Literaturverzeichnis	253

Abkürzungsverzeichnis

Bezüglich der Abkürzungen wird auf *Kirchner*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 9. Auflage, Berlin/Boston 2018, verwiesen. Im Übrigen werden folgende Abkürzungen verwendet:

ACHPR	Afrikanische Kommission für Menschenrechte und Rechte der Völker
ACMR	Arabische Charta der Menschenrechte
AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AHRD	ASEAN Human Rights Declaration
AICHR	ASEAN Intergovernmental Commission on Human Rights
AJIL	American Journal of International Law
AMRK	Amerikanische Menschenrechtskonvention
APSR	American Political Science Review
ArGMR	Arabischer Gerichtshof für Menschenrechte
Ariz. St. L. J.	Arizona State Law Journal
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
AVR	Archiv des Völkerrechts
AYIL	Australian Yearbook of International Law
BC	Banjul Charta
Berk. J. Intl. L.	Berkeley Journal of International Law
BJLP	Baltic Journal of Law and Politics
BUIJL	Boston University International Law Journal
Bull. Intl' Com. Jur.	Bulletin of the International Commission of Jurists
BYIL	British Yearbook of International Law
CIRR	Croatian International Relations Review
CoE	Council of Europe
CWRJIL	Case Western Reserve Journal of International Law
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention

Abkürzungsverzeichnis

GJIA	Georgetown Journal of International Affairs
HRCDD	Human Rights Case Digest
HRLR	Human Rights Law Review
HRQ	Human Rights Quarterly
HRR	Human Rights Review
HuV-I	Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften
HVR	Humanitäres Völkerrecht
IAGMR	Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte
IAMRK	Interamerikanische Menschenrechtskommission
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
ICLR	International Criminal Law Review
IIHL	International Institute of Humanitarian Law
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ILA	International Law Association
ILM	International Legal Materials
ILP	International Law and Politics
ILS	International Law Studies
IPBPR	International Pakt für Bürgerliche und Politische Rechte
IPWSKR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IRRC	International Review of the Red Cross
Isr. L. R.	Israel Law Review
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
IYHR	Israel Yearbook on Human Rights
JIHLS	Journal of International Humanitarian Legal Studies
LPB-BW	Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg
LSRPR	St. Louis Legal Studies Research Paper Series
MJIL	Melbourne Journal of International Law
MOD	Ministry of Defence
MPEPIL	Max Planck Encyclopedia of Public International Law
MRA	Menschenrechtsausschuss
MRM	MenschenRechtsMagazin
NATO	North Atlantik Treaty Organization
Naval L. Rev	Naval Law Review
NJIHR	Northwestern Journal of International Human Rights

NQHR	Netherlands Quarterly of Human Rights
N.T.Int.R.	Nordisk Tidsskrift for international Ret
NYU J. Int. L.	New York University Journal of International Law and Politics
NZYIL	New Zealand Yearbook of International Law
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
OAU	Organisation der Afrikanischen Einheit
PJIEL	Pécs Journal of International and European Law
RCADI	Recueil des Cours de l'Académie de Droit International
R.d.C.	Recueil des Cours
RGDIP	Revue Générale de Droit International Public
RQDI	Revue Québécoise de Droit International
RTDH	Revue Trimestrielle des Droits de l'Homme
SArGMR	Statut des Arabischen Gerichtshofs für Menschenrechte
SAYIL	South African Yearbook of International Law
SuF	Sicherheit und Frieden
TOR AICHR	Terms of Reference of ASEAN Intergovernmental Commission on Human Rights
UCL Hum. Rts. Rev.	UCL Human Rights Review
UJIEL	Utrecht Journal of International and European Law
UNAMA	United Nations Assistance Mission in Afghanistan
UNHCHR	United Nations High Commissioner for Human Rights
VJIL	Virginia Journal of International Law
VandJTL	Vanderbilt Journal of Transnational Law
WÜRV	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge
Yb. I.L.C.	Yearbook of the International Law Commission
YHRDJ	Yale Human Rights and Development Journal
YNZJ	Yearbook of New Zealand Jurisprudence
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien
ZP	Zusatzprotokoll

